

Inhalt

Vorwort.....	11
1 Einleitung: PISA und die Medien.....	13
2 Die Medialisierung <i>der</i> Wissenschaft und die Medialisierung <i>von</i> Wissenschaft.....	23
2.1 Wissenschaft – Gesellschaft – Öffentlichkeit: Historisch-systematische Verweise.....	25
2.2 Legitimationskrise der Wissenschaft?	28
2.3 Die Medialisierungsthese: Die ‚Medialisierung <i>der</i> Wissenschaft‘	32
2.4 Wissenschaft in den Medien: Die ‚Medialisierung <i>von</i> Wissenschaft‘	41
2.4.1 Die Perspektive der sozial- und erziehungswissenschaftlichen Wissensverwendungsforschung.....	45
2.4.2 Von der ‚naiven‘ zur ‚revidierten‘ Wissensverwendungsforschung...	46
2.4.3 Das methodologische ‚Identitätsproblem‘ der Wissensverwendungsforschung.....	49
3 Systemtheoretische Grundbegriffe, erkenntnistheoretische Grundlagen ...	53
3.1 System/Umwelt-Differenz und der operative Konstruktivismus	55
3.2 Soziale Systeme und Luhmanns Kommunikationsbegriff	60
3.3 Die Gesellschaft und ihre Funktionssysteme	64
4 Das Wissenschaftssystem	69
4.1 Der Luhmann’sche Wissensbegriff.....	69
4.2 Der Code der Wahrheit.....	75
4.3 Die Umweltbeziehungen des Wissenschaftssystems	82
5 Das System der Massenmedien	91
5.1 Die mediale Konstruktion der Wirklichkeit	91
5.2 Das Mediensystem und seine Umweltbeziehungen	102
6 Eine systemtheoretische Verortung des Medialisierungskonzeptes	107

6.1	Wissenschaft und Medien – zwei strukturell gekoppelte Kommunikationssysteme	107
6.2	Medialisierung <i>der</i> Wissenschaft aus Perspektive der Systemtheorie	113
6.3	Medialisierung <i>von</i> Wissenschaft aus Perspektive der Systemtheorie.....	120
7	Der Fall: Das ‚Bildungsproblem‘ der ‚Kinder mit Migrationshintergrund‘ ..	129
7.1	Die wissenschaftliche Konstruktion migrationsbezogener Bildungsdisparitäten.....	129
7.2	Wissenschaftliche Erklärungsmodelle zum Bildungserfolg von Migrantenkindern	143
7.2.1	Individuumsbezogene Erklärungsmodelle.....	144
7.2.1.1	Erklärungen durch kulturelle und sozio-ökonomische Defizite	144
7.2.1.2	Migrationssituation und Minderheitenstatus als Ursache ungleichen Bildungserfolges	147
7.2.2	Ungleicher Bildungserfolg: Ergebnis schulisch-institutioneller Merkmale.....	149
7.2.2.1	Kontextbedingungen des Schulbesuchs.....	149
7.2.2.2	Institutionelle Diskriminierung	151
8	Das Untersuchungsdesign	153
8.1	Methodologische Verortungen – Konkretisierung der Fragestellungen.....	153
8.2	Zur Methode: ein Wechselspiel zwischen qualitativer Inhalts- und Argumentationsanalyse.....	156
8.2.1	Die qualitative Inhaltsanalyse: theoretische Grundlagen und methodologische Überlegungen	158
8.2.2	Operationalisierung der Fragestellungen und Entwicklung des Kategoriensystems.....	163
8.2.3	Anmerkungen zum Einsatz von QDA-Software	165
8.2.4	Die Rekonstruktion von Topoi: S. Toulmins Argumentationstheorie in der interpretativen Anwendung.....	167
8.2.5	Zeitungs- und Zeitschriftenartikel als Orte topischer Analyse?	174
8.2.6	Das Konzept der story line nach M. A. Hajer	180
8.3	Der Datenkorpus	182
8.3.1	Der Zeitrahmen: die Jahrgänge 1998 – 2009	182
8.3.2	Die Medien: DER SPIEGEL und DIE ZEIT	183

8.3.3	Die Auswahl der Dokumente: Sinn statt Form	186
9	Die Ergebnisse der empirischen Untersuchung.....	189
9.1	Die zeitliche und inhaltliche Struktur der Berichterstattung	189
9.1.1	Datenkorpus, Themenkarriere und inhaltliche Kontexte.....	189
9.1.2	Das ‚Codebuch‘ und die quantitative Auswertung der Kategorien..	193
9.1.2.1	Die Kategorie ‚Ursachen‘	194
9.1.2.2	Die Kategorie ‚Lösungen‘	203
9.1.2.3	Die Individualisierung des ungleichen Bildungserfolges ..	210
9.1.2.4	Die Kategorie ‚Folgen‘	214
9.1.2.5	Die Ausnahme: Ein Fall von ‚De-Problematisierung‘	217
9.1.2.6	Sichtbare Wissenschaft? Die Kategorie ‚Wissenschaftsbezug‘	219
9.2	Die mediale Konstruktion des ‚fremden Kindes‘ im Kontext der Bildungsproblematik.....	227
9.2.1	Beschreibungsmodi für ‚Migrantenkinder‘ in den Publikumsmedien	227
9.2.2	„Diese Schüler sind ja keine Außerirdischen.“: Die mediale Konstruktion von ‚Wir-Sie-Gruppen‘	232
9.3	Die Rekonstruktion zentraler Argumentationsmuster	240
9.3.1	Die story lines des ungleichen Bildungserfolges der ‚Migrantenkinder‘	240
9.3.1.1	Die <i>story line</i> der ‚Kulturalisierung‘	241
9.3.1.2	Die <i>story line</i> der ‚sozialen Herkunft‘	248
9.3.1.3	Die <i>story line</i> ‚Sprache als Mittel zum Zweck‘	257
9.3.1.4	Die <i>story line</i> der ‚bildungspolitischen Verantwortung‘ ...	258
9.3.2	Strukturbezogene Erklärungsansätze für ungleichen Bildungserfolg: ‚argumentative Brüche‘ und ‚unsicheres Wissen‘ ...	260
9.3.3	Die Topoi der Individualisierung des Bildungserfolges	272
9.3.3.1	Der ‚Machbarkeitstopos‘ und der ‚Schicksalstopos‘	272
9.3.3.2	Der Topos der ‚Monolingualität‘	279
10	Zusammenfassung und Ausblick.....	289
	Literatur	301
	Abbildungsverzeichnis.....	315

Tabellenverzeichnis.....	317
Anhang 1: Datenkorpus SPIEGEL (N=41)	319
Anhang 2: Datenkorpus ZEIT (N=54).....	325

Kinder mit Migrationshintergrund
Zur Medialisierung eines Bildungsproblems
Stošić, P.
2017, XII, 317 S. 28 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-17172-8